Modulverzeichnis

zu der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Masterstudiengang "Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung" (Amtliche Mitteilungen I Nr. 37/2017 S. 901, zuletzt geändert durch Amtliche Mitteilungen I Nr. 44/2018 S. 952)

Module

B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel	. 8696
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb	. 8698
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit	.8699
M.BW.500: Bildung und Schulentwicklung	. 8700
M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung	.8702
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen	. 8703
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen	. 8705
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen	
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen	
M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspek Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung)	
M.Div.5: Praktikum	. 8713
M.Div.6: Train the Diversity Trainer	. 8714
M.Div.7: Masterabschlussmodul	.8716
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung	. 8717
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt	. 8719
M.Erz.1000a (Div): Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschen) Bildungswei Probleme, Debatten, Befunde	
M.Erz.1000b (Div): Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – spezifisc Probleme, Debatten, Befunde	
M.Eth.311: Theoretische Zugänge und analytische Perspektiven	.8724
M.Eth.322: Profil II: Mobilität und Diversität	8726
M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen	.8728
M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur	. 8730
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum	. 8732
M.MIS.011: Diversity and Inequality: Theories and Methods	. 8733
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte	.8734
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte	.8735

M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung	8736
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse	8738
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung	8740
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung	8741
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten	8742
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden	8743
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse	8744
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung	8745
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick	8746
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten	8747
M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte	8748
M.Pol.951: Gesellschaftliche Konflikte: Genese, Entwicklung und Wirkung	8750
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior	8752
M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development	8754
M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management	8756
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung	8757
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts	8759
S.RW.1220: Internationaler Menschenrechtsschutz	8761
S.RW.1236: Sozialrecht I	8763
S.RW.1250: Migrationsrecht	8764

Übersicht nach Modulgruppen

I. Master-Studiengang "Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung"

Es müssen wenigstens 120 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden.

1. Fachstudium

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 78 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Module im Umfang von insgesamt 14 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung) (8 C, 4 SWS)......8711

b. Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)........8703

c. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 6 c erfolgreich absolviert werden:

M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS).......8709

d. Wahlpflichtmodule III

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 52 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Module, die bereits im Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen wurden, dürfen dabei nicht noch einmal absolviert werden.

Es können jeweils insgesamt nur wirtschaftswissenschaftliche Module (Module mit den Anfängen B.WIWI, M.WIWI) und rechtswissenschaftliche Module (Module mit den Anfängen S.RW) im Umfang von 12 C gewählt werden.

aa. Wahlpflichtbereich Methoden

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C, 6 SWS)8717
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C, 3 SWS)
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C, 3 SWS)
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C, 3 SWS)8743
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS)8736
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C, 3 SWS)8744
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C, 3 SWS)
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS)
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS)
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS) 8746
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS)8741
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS)
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C, 3 SWS)
bb. Wahlpflichtbereich Praxis
Es ist mindestens eines des beiden Module im Umfang von wenigstens 10 C erfolgreich zu absolvieren.
M.Div.5: Praktikum (10 C, 2 SWS)
M.Div.6: Train the Diversity Trainer (10 C, 3 SWS)
cc. Wahlpflichtbereich "Spezifische Dimensionen und Relevanzen von Diversität"
Es müssen wenigstens zwei der nachfolgenden Module erfolgreich avbsolviert werden, darunter Module im Umfang von insgesamt wenigstens 14 C aus demselben der drei nachfolgenden Bereiche (Ziffern i bis iii).
i. Bereich "Arbeit, Organisation, Personal"
Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben bb oder cc absolviert wurde.
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (12 C, 3 SWS)
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (12 C, 3 SWS)8699

M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur (10 C, 4 SWS)	8730
B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel (6 C, 4 SWS)	.8696
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior (6 C, 2 SWS)	8752
M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development (6 C, 2 SWS)	.8754
M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management (6 C, 2 SWS)	.8756
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C, 2 SWS)	8759
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozesse Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozesse Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationa Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationa Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt (6 C, 3 SWS)	.8719
ii. Bereich "Kultur, Migration, Religion"	
Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben bb oder cc absolviert wurde.	
M.Eth.311: Theoretische Zugänge und analytische Perspektiven (9 C, 4 SWS)	8724
	.0124
M.Eth.322: Profil II: Mobilität und Diversität (12 C, 4 SWS)	
M.Eth.322: Profil II: Mobilität und Diversität (12 C, 4 SWS)	. 8726
	. 8726 . 8732
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750 . 8733 . 8761
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750 . 8733 . 8761 . 8764
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750 . 8733 . 8761 . 8764 en -
M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum (10 C, 4 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750 . 8733 . 8761 . 8764 en - . 8703 en - . 8705
M.Pol.951: Gesellschaftliche Konflikte: Genese, Entwicklung und Wirkung (12 C, 3 SWS)	. 8726 . 8732 . 8750 . 8733 . 8761 . 8764 en 8703 en 8705 alen . 8707

iii. Bereich "Soziopolitische Verhandlungsfelder"

Es kann eines der Module M.Div.20A, M.Div.20B, M.Div.30A oder M.Div.30B gewählt werden, welches noch nicht nach Buchstaben bb oder cc absolviert wurde.

M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen (10 C, 4 SWS)	3728
M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrech (15 C, 4 SWS)	
M.BW.500: Bildung und Schulentwicklung (6 C, 4 SWS)	3700
S.RW.1236: Sozialrecht I (6 C, 2 SWS)	3763
M.Erz.1000a (Div): Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschei Bildungswesen – Probleme, Debatten, Befunde (8 C, 4 SWS)	
M.Erz.1000b (Div): Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswe- spezifische Probleme, Debatten, Befunde (6 C, 3 SWS)	
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildu (6 C, 4 SWS)	
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationale Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationale Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)	
M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt (6 C, 3 SWS)	3719

e. Alternativmodule

Anstelle der Module nach Buchstabe d können auf Antrag, der an die Prüfungskommission zu richten ist, andere Module (Alternativmodule) nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen absolviert werden. Dem Antrag ist die Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der Fakultät oder Lehreinheit, die das Alternativmodul anbietet, beizufügen. Der Antrag kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden; ein Rechtsanspruch der Antragstellerin oder des Antragstellers auf Zulassung eines Alternativmoduls besteht nicht.

2. Schlüsselkompetenzen

Ferner müssen Module von wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

3. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul M.Div.7 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden.

M.Div.7: Masterabschlussmodul (30 C, 2 SWS)......8716

II. Modulpaket "Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung" im Umfang von 36 C

1. Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das Modulpaket Sozialwissenschaftliche Diversitätsforschung im Umfang von 36 C ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss von Modulen aus einem der Bereiche Erziehungswissenschaft oder Geschlechterforschung oder Politikwissenschaft oder Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C.

2. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a. Wahlpflichtmodule I

Es müssen vier der folgenden Module im Umfang von insgesamt 26 C erfolgreich absolviert werden. Die Module M.Div.20A und M.Div.20B sowie M.Div.30A und M.Div.30B können jeweils nur alternativ zueinander belegt werden.

•
M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung (6 C, 3 SWS) 8702
M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)
M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)
M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen (6 C, 3 SWS)
M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen (6 C, 3 SWS)8709
M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung) (8 C, 4 SWS)8711
b. Wahlpflichtmodule II
Es müssen eines oder zwei der folgenden Module im Umfang von wenigstens 10 C erfolgreich absolviert werden:
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C, 6 SWS)8717
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C, 3 SWS)
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C, 3 SWS)8743
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS)

M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C, 3 SWS).......8744

M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C, 3 SWS)	8738
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS)	8745
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS)	8740
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS)	8746
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS)	8741
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS)	8747
M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management (6 C, 2 SWS)	8756
M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development (6 C, 2 SWS)	8754
M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte 4 SWS)	•
M.Div.5: Praktikum (10 C, 2 SWS)	8713
M Div 6: Train the Diversity Trainer (10 C. 3 SWS)	8714

Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel

English title: Organizational Design and Change

6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage,

- Organisationsstrukturen mittels der Gestaltungsparameter in Abhängigkeit bestimmter Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Anwendungsbedingungen sowie Vor- und Nachteile beurteilen zu können
- wichtige Einflussfaktoren auf die Organisation resultierend aus Aufgabenmerkmalen, strategischen Entscheidungen und Umweltbedingungen identifizieren und beurteilen zu können
- Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung zur Produktivitätssteigerung mit Hinblick auf ihre Anwendungsbedingungen kritisch zu hinterfragen und anschließend gezielt einsetzen zu können
- unterschiedliche Verfahren zur Organisation von Geschäftsprozessen unter gegebenen Bedingungen anwenden und kritisch reflektieren zu können
- Wissen über die verschiedenen Phasen und Formen organisationalen Wandels in der unternehmerischen Praxis demonstrieren und reflektieren zu können
- die zentralen Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten organisatorischer Wandelprozesse erkennen zu können
- das erworbene Wissen zur Gestaltung und zum Wandel von Organisationen auf realistische Unternehmenssituationen anwenden zu können

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Organisationsgestaltung und Wandel (Vorlesung) *Inhalte*:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischem Wandel für die Managementpraxis. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert:

- Stellhebel der Organisationsgestaltung und deren Wirkung
- Organisationsstrukturen der unternehmerischen Praxis
- Strukturmerkmale sowie deren Zusammenhang als Gestaltungsparameter der Organisation
- Einflussfaktoren der Organisationsgestaltung
- Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Stellen- und Abteilungsebene: Gruppenarbeit, Projektorganisation, Center-Konzepte, Job Diagnostic Model sowie Kommunikations- und Affinitätsanalysen
- Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Gesamtunternehmensebene: Lean Management und Gemeinkostenwertanalyse
- Geschäftsprozessorganisation: DMAIC-Zyklus und Statistische Prozessanalyse
- Organisationaler Wandel: Formen und unternehmerische Praxis
- Herausforderungen und Aufgaben in Wandelprozessen
- Stellhebel erfolgreichen Wandels: Prozess, Politik und Personen

Lehrveranstaltung: Fallstudienübung Organisationsgestaltung und Wandel (Übung)

2 SWS

2 SWS

Inhalte:

Die begleitende Übung behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Die Studierenden erhalten realistische Unternehmenssituationen, die mit den erworbenen Kenntnissen, Konzepten und Instrumenten bearbeitet werden sollen.

lausur (90 Minuten)	6 C
---------------------	-----

Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie sowohl strukturelle Merkmale von Organisationen als auch potentielle Einflussfaktoren sowie Wandelprozesse, durch welche diese Strukturen beeinflusst werden, anwenden und kritisch reflektieren können. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden auch Instrumente vermittelt, die zur aktiven Organisationsgestaltung sowie zur Organisation von Geschäftsprozessen eingesetzt werden. Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, diese Instrumente einzusetzen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile hinterfragen zu können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Indre Maurer
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 4 - 6
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

25

Georg-August-Universität Göttingen 12 C 3 SWS Modul M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb English title: Sociological approaches towards the organisation of labour Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: 42 Stunden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Selbststudium: Analyse der betrieblichen Organisation von Arbeit; 318 Stunden • können verschiedene Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit unterscheiden und ihre Folgen für die Beschäftigten bewerten; • können die Folgen eines dynamischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes für die betriebliche Organisation von Arbeit erörtern und betriebliche Gestaltungsoptionen vot diesem Hintergrund kritisch hinterfragen und bewerten; · erhalten in einem weiteren Seminar einen vertieften Einblick in das aktuelle Forschungsfeld der Soziologie der Arbeit und des Betriebs. 2 SWS Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb I (Seminar) 1 SWS Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb II (Seminar) Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) 12 C Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse arbeits- und organisationssoziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme und Widersprüche unterschiedlicher Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen kritisch zu diskutieren. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** Keine Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja Dauer: Angebotshäufigkeit: iedes Wintersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** 1 - 3 zweimalig Maximale Studierendenzahl:

Georg-August-Universität Göttingen 12 C 3 SWS Modul M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit English title: Sociological approaches towards the political regulation of labour Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Studierende Präsenzzeit: 42 Stunden erwerben in diesem Modul in einem Hauptseminar vertiefte Kenntnisse in Selbststudium: soziologischen Ansätzen zur Analyse der politischen Regulierung von Arbeit; 318 Stunden • können zentrale Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit identifizieren sowie ihre Folgen für Arbeit und Beschäftigung beurteilen; • werden in die Lage versetzt, Vor- und Nachteile verschiedener Formen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu bewerten; erhalten in einem weiteren Seminar einen vertiefenden Einblick in das aktuelle Forschungsfeld zur politischen Regulierung von Arbeitsverhältnissen. Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit | 1 SWS (Seminar) Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit | 2 SWS II (Seminar) 12 C Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) Prüfungsanforderungen: Vertiefte Kenntnisse von Ansätzen der Arbeitssoziologie und politischen Soziologie. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** Keine Keine Modulverantwortliche[r]: Sprache: Deutsch Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Sommersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** 1 - 3 zweimalia Maximale Studierendenzahl:

25

analysieren,

6 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul M.BW.500: Bildung und Schulentwicklung English title: Literacy and School Development Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: 56 Stunden · kennen zentrale Etappen der Entwicklung des Bildungssystems in Deutschland unter Selbststudium: Berücksichtigung der Entwicklung des Förderschulsystems und aus international 124 Stunden vergleichender Perspektive, · können Entwicklungen in Deutschland hin zu einem inklusiven Bildungs- und Schulsystem international vergleichend und bildungstheoretisch einordnen, · können Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf Schule als Institution und auf organisationales und pädagogisches Handeln in Schule unter besonderer Berücksichtigung des Gymnasiums auch bezogen auf inklusive Schulentwicklung

Schulsystems hinsichtlich ihrer Effekte analysieren und bewerten.	
Lehrveranstaltung: Das Schulsystem in Deutschland - Geschichte und	2 SWS
Gegenwartssituation (Vorlesung)	
Inhalte:	
Entwicklung des Schulsystems (mit Fokus auf gymnasialer Bildung) in Verbindung mit anderen Bildungsinstitutionen und mit Blick auf bildungstheoretische Hintergründe	
· aktuelle Entwicklungen im Bereich des Bildungssystems und der Schule (mit Fokus auf das Gymnasium)	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	
Lehrveranstaltung: Bildungsreform und Schulentwicklung (Seminar)	2 SWS
Inhalte:	
Es sollen ausgewählte Beispiele aktueller Reformvorhaben analysiert und bewertet	
werden	
- ausgehend von schultheoretischen Annahmen,	
· der empirischen Forschung zu ihrer Umsetzung,	

· kennen empirische Forschungsbefunde zu aktuellen gesellschaftlichen

 kennen theoretische Ansätze und Instrumente zur Gestaltung und Steuerung von Schulentwicklung auf unterschiedlichen Ebenen des Bildungssystems

· können Modelle und Instrumente der Schul- und Unterrichtsentwicklung für die

 können unter Verwendung empirisch fundierten Wissens und unterschiedlicher theoretischer Ansätze ausgewählte Reformvorhaben auf verschiedenen Ebenen des

Herausforderungen für Bildung, Schule und Unterricht,

(Bildungsadministration, Einzelschule, Unterricht),

Planung eines Schulentwicklungsvorhabens anwenden,

unter eventueller Erprobung und Analyse der eingesetzten Verfahren und Instrumente
 im Hinblick auf Transfermöglichkeiten von Schulentwicklungskonzepten in die Praxis.

Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten) oder Hausarbeit (max. 15 Seiten) oder Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)

Prüfungsanforderungen:

Darstellung eines ausgewählten Reformansatzes und seine Analyse wahlweise aus

- historischer Perspektive unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Bildungstheorien und Institutionalisierung von Bildung
- · schultheoretischer Perspektive unter Berücksichtigung der Bedingungen institutionellen und organisationalen Handelns in Schule
- Perspektive der empirischen Bildungsforschung unter Berücksichtigung erwünschter und unerwünschter Effekte der Reform

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Tobias C. Stubbe
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2
Maximale Studierendenzahl: 40	

Bemerkungen:

Die Angabe zur maximalen Studierendenzahl bezieht sich auf jedes im Rahmen des Moduls angebotene Seminar; sie kann um maximal 10 v.H. überschritten werden.

30

6 C Georg-August-Universität Göttingen 3 SWS Modul M.Div.10: Theoretische Perspektiven der Diversitätsforschung English title: Theoretical Approaches for the Analysis of Social Diversity Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: 42 Stunden kennen den internationalen Stand der Diversitätsforschung in theoretischer Selbststudium: Hinsicht: 138 Stunden • analysieren verschiedene Dimensionen der Vielfalt wie gender, class, race, age etc. und deren interdependente Verschränkungen; · unterscheiden und reflektieren unterschiedliche Gerechtigkeitsvorstellungen und kennen die ethischen Dimensionen von Diversifizierungsprozessen; Iernen Methoden zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen am Beispiel aktueller Forschungsprojekte kennen. 2 SWS Lehrveranstaltung: Vorlesung (Vorlesung) Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar) 1 SWS 6 C Prüfung: Klausur (90 Minuten) Prüfungsanforderungen: Theoretische und methodische Kenntnisse der Diversitätsforschung. Kenntnisse verschiedener Dimensionen der Vielfalt wie gender, class, race, age etc. und deren interdependenter Verschränkungen. Kenntnisse über methodische Zugänge der Diversitätsforschung. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** Keine Keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Deutsch Prof. Dr. Andrea D. Bührmann Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Wintersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** 1 - 2 zweimalig Maximale Studierendenzahl:

Modul M.Div.20A: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Allgemeine Analysen

English title: Societal Conditions of Diversity and Processes of Diversification - General Analyses

6 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- vertiefen ihre Kenntnisse über Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung von Diversität;
- analysieren gesellschaftliche Normen, "Normalitäten", Diskriminierungs- sowie Privilegierungsstrukturen und hinterfragen diese kritisch;
- diskutieren Unterschiede sozialer Differenzkategorien im internationalen Vergleich beispielhaft anhand aktueller politischer Herausforderungen;
- beurteilen Risiken und Herausforderungen mit Blick auf aktuelle Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration;
- · entwickeln eigene Forschungsideen;
- setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse auf ihre eigene Haltung auswirken.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium:

138 Stunden

 Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)
 2 SWS

 Lehrveranstaltung: Seminar - Vertiefung (Seminar)
 1 SWS

Prüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) 6 C oder Portfolio (max. 20 Seiten)

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- unterschiedliche Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung von Diversität sowie zur Konstruktion gesellschaftlich anerkannter Normalitätsvorstellungen kennen;
- aktuelle gesellschaftliche Strukturen von Diversität und deren Reproduktionsprozesse erkennen, analysieren und auch im Ländervergleich einordnen können:
- Zentrale Forschungsbeiträge erläutern, kritisch reflektieren und eine eigene theoretisch und empirisch fundierte Forschungsfragestellung entwickeln und deren Relevanz erläutern können.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
keine	keine
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Prof. Dr. Andrea D. Bührmann

Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Mindestens eines der beiden Module M.Div.20A und M.Div.20B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.20A und M.Div.20B in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.

Modul M.Div.20B: Gesellschaftliche Bedingungen von Diversität und Diversifizierungsprozessen - Spezifische Analysen

English title: Societal Conditions of Diversity and Processes of Diversification - Specific Analyses

6 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- vertiefen ihre Kenntnisse über Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung einer spezifischen Dimension von Diversität;
- zeichnen die historischen Formierungs- und Transformationsprozesse gesellschaftlicher Ungleichheits- und Anerkennungsstrukturen in einem spezifischen Feld von Diversität nach;
- diskutieren die mit dieser sozialen Differenzkategorie verbundenen Effekte mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration im internationalen Vergleich;
- beurteilen die Stärken und Schwächen verschiedener theoretischer Ansätze der sozialen Konstruktion und Institutionalisierung spezifischer Dimensionen von Diversität;
- · entwickeln eigene Forschungsideen;
- setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse auf ihre eigene Haltung auswirken.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden

 Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)
 2 SWS

 Lehrveranstaltung: Seminar - Vertiefung (Seminar)
 1 SWS

Prüfung: Präsentation (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) 6 C oder Portfolio (max. 20 Seiten)

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- Theorien zur sozialen Konstruktion und Institutionalisierung einer spezifischen Dimension von Diversität sowie zu historischen Formierungsund Transformationsprozessen gesellschaftlicher Ungleichheits- und Anerkennungsstrukturen in diesem Feld kennen;
- spezifische gesellschaftliche Strukturen von Diversität (z. B. mit Blick auf Migration und Ethnizität oder Behinderung oder Alter) und deren Reproduktionsprozesse erkennen, analysieren und auch im Ländervergleich einordnen können;
- Beiträge der einschlägigen Forschung erläutern, kritisch reflektieren und eine eigene theoretisch und empirisch fundierte Forschungsfragestellung entwickeln und deren Relevanz erläutern können.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	keine

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Mindestens eines der beiden Module M.Div.20A und M.Div.20B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.20A und M.Div.20B in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.

Modul M.Div.30A: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Allgemeine Analysen

English title: Organisational Perspectives on Diversity and Processes of Diversification - General Analyses

6 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- analysieren theoretisch wie empirisch fundiert Diversität und aktuelle Diversifizierungsprozesse auf der Mesoebene in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft, Politik, Verwaltung;
- arbeiten die zum Teil unterschiedlichen wie auch widersprüchlichen Logiken heraus, denen Prozesse der Diversifizierung aktuell in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen unterliegen;
- benennen aktuelle, institutionalisierte Strategien des Umgangs mit Vielfalt in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen;
- diskutieren Folgen des institutionalisierten Umgangs mit Diversität für soziale Ungleichheitsstrukturen;
- reflektieren Vermittlungsprozesse zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und deren zentralen Institutionen;
- setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse und Strategien auf ihre eigene Haltung auswirken.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar - Vertiefung (Seminar)	1 SWS

Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten) 6 C

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- Diversität und aktuelle Diversifizierungsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik und Verwaltung sowie institutionelle Strategien in diesen Feldern in der Bearbeitung von Diversität beschreiben können:
- unterschiedliche Logiken verschiedener gesellschaftlicher Teilbereiche kennen und deren Einfluss auf institutionelle Strategien der Bearbeitung von Diversität beurteilen können:
- die potentiellen Folgen dieser Strategien mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration kritisch hinterfragen können;
- den Forschungsstand zu einem spezifischen Thema innerhalb des beschriebenen Feldes zusammenfassen und darin vorkommende Beiträge kritisch reflektieren können.

Zugangsvoraussetzungen:

Empfohlene Vorkenntnisse:

Keine	Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester; siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Mindestens eines der beiden Module M.Div.30A und M.Div.30B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.30A und M.Div.30B in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.

Modul M.Div.30B: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten - Spezifische Analysen

English title: Organisational Perspectives on Diversity and Processes of Diversification – Specific Analyses

6 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- analysieren theroetisch wie empirisch fundiert Diversität und Diversifizierungsprozesse auf der Mesoebene und deren historische Entwicklung in einem ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereich wie z.B. Wirtschaft oder Bildung oder Politik oder Verwaltung;
- arbeiten die (zum Teil widersprüchlichen) Logiken heraus, denen Prozesse der Diversifizierung in dem ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereich unterliegen;
- benennen unterschiedliche Strategien, die Organisationen innerhalb des ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereichs im Umgang mit Vielfalt entwickeln;
- vergleichen diese Strategien mit Strategien aus anderen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Schulen oder Hochschulen);
- diskutieren die potentiellen Risiken und Herausforderungen der verschiedenen Strategien insbesondere mit Blick auf soziale Ungleichheitsstrukturen und deren Entwicklung;
- setzen sich zu dem erworbenen Wissen in Beziehung und reflektieren, inwieweit sich diese Prozesse und Strategien auf ihre eigene Haltung auswirken.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar - Vertiefung (Seminar)	1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder Portfolio (max. 20 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- Diversität und die historischen Voraussetzungen von Diversifizierungsprozessen in einem ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereich wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik und Verwaltung sowie institutionelle Strategien von Organisationen in diesem Feld in der Bearbeitung von Diversität beschreiben können;
- die Stärken und Schwächen verschiedener organisationaler Strategien der Bearbeitung von Diversität beurteilen können;
- deren potentielle Risiken und Herausforderungen mit Blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration kritisch hinterfragen können;
- den Forschungsstand zu einem spezifischen Thema innerhalb des beschriebenen Feldes zusammenfassen und darin vorkommende Beiträge kritisch reflektieren können.

Zugangsvoraussetzungen:

Empfohlene Vorkenntnisse:

Keine	Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester; siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Mindestens eines der beiden Module M.Div.30A und M.Div.30B wird pro Studienjahr angeboten. Grundsätzlich sollen die Module M.Div.30A und M.Div.30B werden in einem jährlich alternierenden Rhythmus angeboten werden.

8 C 4 SWS

Modul M.Div.4: Diversität und Diversifizierungsprozesse aus interaktions- und handlungstheoretischer Perspektive - Soziale Prozesse erforschen (Lehrforschung)

English title: Diversity and processes of diversification from the perspective of interaction and action theory - Researching social processes (student research project)

Lernziele/Kompetenzen:

Arbeitsaufwand: Die Studierenden

· entwickeln selbständig Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen;

- wenden ausgewählte qualitative Methoden zur Erforschung von Diversität auf die von ihnen entwickelte Fragestellung an;
- führen ein eigenes empirisches Forschungsprojekt durch;
- präsentieren die Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form;
- · kooperieren in gemeinsamen Forschungsteams und beim Verfassen gemeinsamer Texte miteinander.

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden

Lehrveranstaltung: Lehrforschung I (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Lehrforschung II (Seminar)	2 SWS
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	

Prüfung: Präsentation (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 8 C Seiten)

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- ein empirisches Forschungsprojekt im Bereich der Diversitätsforschung durchführen können;
- selbständige die Fragestellungen und das Forschungsdesigns einer Untersuchung entwickeln können:
- die erworbenen Methodenkenntnisse umsetzen können;
- ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in einem Forschungsbericht präsentieren können.

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	M.Div.10
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:
zweimalig	2 - 3

Maximale Studierendenzahl:	
30	

Georg-August-Universität Göttingen		10 C
Modul M.Div.5: Praktikum		2 SWS
English title: Work Placement		
		<u> </u>
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Ziel des Praktikums ist es zum einen, mögliche organ	· ·	Präsenzzeit:
Unternehmen, Hochschulen und Wissenschaftsmana		258 Stunden
Parteien, Sozial- und Bildungswesen sowie internatio	,	Selbststudium:
Forschungseinrichtungen und Forschungsprojekte als	·	42 Stunden
Aufgabenfelder im Bereich des Studienfachs kennenz		
es zum anderen, die im Masterstudium erworbenen k	•	
einen Aufgabenbereich anzuwenden und in ihrer praktischen Relevanz zu reflektieren.		
Lehrveranstaltung: Begleitendes Seminar I (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Begleitendes Seminar II (Seminar)		1 SWS
Lehrveranstaltung: Praxisteil: Praktikum im Umfang von 230 Stunden		
Prüfung: Praktikumsbericht (max. 15 Seiten), unbenotet		10 C
Prüfungsanforderungen:		
Die Studierenden sind in der Lage, erworbenes Wisse	en aus dem Studium auf die	
Arbeitswelt zu übertragen. Sie können ihre Erfahrung	en im Praktikum beschreiben	
und allgemein sowie auf der Basis des im Studium erworbenen Wissens fachinhaltlich		
kritisch reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	
Keine	M.Div.10 und M.Div.20A oder M.Div.20B	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch	Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	
jedes Wintersemester	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig	2 - 3	
Maximale Studierendenzahl:		
30		

Georg-August-Universität Göttingen 10 C 3 SWS Modul M.Div.6: Train the Diversity Trainer English title: Train the Diversity Trainer

Lernziele/Kompetenzen:

Das Modul vermittelt zu Beginn überblicksartig und anwendungsorientiert für die Durchführung von Diversity Trainings relevantes Grundlagenwissen (theoretisches, rechtliches, methodisches und kontextuelles Wissen). Der Schwerpunkt des Moduls liegt Selbststudium: dann auf dem Kennenlernen, Erleben und der Analyse unterschiedlicher praktischer Diversity Management Tools, die auf eine Sensibilisierung zielen: für den Einfluss bewusster wie unbewusster Vorstellungen und stereotyper Zuschreibungen; für deren Einfluss auf individuelles Alltagshandeln; für soziale Einschlüsse und Ausschlüsse, die in Folge dieses Handelns hergestellt werden. Im Erleben dieser Methoden als Teilnehmende erarbeiten die Studierenden gemeinsam Wissen über unterschiedliche Diversity-Dimensionen/Strukturen von Ungleichheit und stärken ihre (Selbst-) Reflexion. Sie analysieren die Eignung der kennengelernten Tools und Methoden für unterschiedliche Zielgruppen und transferieren ihre erworbenen Kenntnisse in die Praxis, indem sie ein eigenes Trainingskonzept für eine spezifische Zielgruppe entwerfen und zur Diskussion stellen.

Die Studierenden

- kennen und analysieren verschiedene Diversity Training Methoden, indem sie diese unter Anleitung der lehrenden Person durchlaufen, anwenden und gemeinsam reflektieren
- erwerben Handlungswissen für die Anwendung praktischer Diversity Trainings Tools
- entwickeln selbständig ein Konzept für ein Diversity Training
- vertiefen ihre (Selbst-)reflexions-, Kommunikations- und Moderationskompetenzen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden 258 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Übung (Übung)	1 SWS
Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)	10 C
Prüfungsanforderungen: In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach:	
 Kenntnisse zur Konzeptionierung eines Diversity-Trainings, nachgewiesen durch die Präsentation eines Diversity-Trainings-Konzeptes; Wissen über Anforderungen der Anwendung verschiedener Trainings Tools im Bereich Diversität; 	
Fähigkeiten zur kritischen Reflexion eines zielgruppenorientierten Einsatzes der	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Keine	M.Div.10

kennengelernten Trainings - Tools.

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	

Maximale Studierendenzahl:

30

30 C Georg-August-Universität Göttingen 2 SWS Modul M.Div.7: Masterabschlussmodul English title: Colloquium and Masters' Thesis Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: 28 Stunden · entwickeln ein Masterarbeitsprojekt; Selbststudium: • wenden ihre Kenntnisse im Bereich Theorien und Methoden an; 872 Stunden • haben ihre Fähigkeit geschärft, ihre Projektidee präzise zu kommunizieren; • reflektieren Anmerkungen und Änderungsvorschläge zu ihrem Projekt kritisch und können geeignete Änderungsvorschläge integrieren; • können ein Projekt planen, entwickeln und gemäß genauer Zeitvorgaben erfolgreich durchführen. 2 SWS Lehrveranstaltung: Forschungskolloquium Prüfung: Masterarbeit 25 C 5 C Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten), unbenotet Prüfungsanforderungen: Erarbeitung und Reflexion eines Masterarbeitsprojekts sowie dessen Durchführung und mündliche Präsentation Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** Keine M.Div.10 und M.Div.20A oder M.Div.20B Sprache: Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann Deutsch, Englisch Dauer: Angebotshäufigkeit: iedes Semester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig

8 C 6 SWS

Modul M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung English title: Introduction to Quantitative Evaluation Research

Lernziele/Kompetenzen:

Arbeitsaufwand:

Die Studierenden

84 Stunden

- kennen Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung und deren Instrumente (bspw. Kausualanalysen, Matchingverfahren, Mehrebenenanalysen, Multivariate Verfahren)
- entwickeln selbständig Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen (bspw. zur Wirksamkeit von inklusiven Schulkonzepten und Bildungsplänen oder der Auswirkung von Gleichstellungsquoten in Wirtschaftsunternehmen);
- wenden ihre methodischen Kompetenzen bei der Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes an;
- präsentieren die Ergebnisse für ein Evaluationskonzept oder die Ergebnisse einer Evaluationsstudie in mündlicher oder schriftlicher Form;
- kennen die Kooperationsformen in Forschungsteams und beim Verfassen gemeinsamer Texte.

Präsenzzeit: Selbststudium: 156 Stunden

Lehrveranstaltung: Grundlagen (Seminar)	3 SWS
Lehrveranstaltung: Evaluationsforschung im Anwendungsfeld	3 SWS
Diversitätsforschung (Seminar)	
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	

Prüfung: Präsentation (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten) 8 C

Prüfungsanforderungen:

Durchführung eines quantitativ-empirischen Forschungsprojektes im Bereich der Evaluations- und Diversitätsforschung; selbständige Entwicklung der Fragestellungen und des Forschungsdesigns einer Untersuchung, Umsetzung erworbener Methodenkenntnisse, mündliche und schriftliche Präsentation eines Evaluationskonzepts bzw. der Ergebnisse in einem Forschungsbericht.

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.10
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl:	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Div.9: Diversifizierung der sozialen Welt English title: Diversification of the Social World	6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden • vertiefen ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse über Diversifizierungsprozesse; • finden Ansätze und Modelle zum Umgang mit Diversität; • gewinnen ein Verständnis der Ambivalenz von Differenzierungsprozessen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar- Vertiefung (Seminar)	1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten), Portfolio (max. 20 Seiten) oder Referat (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden • verfügen über vertiefte Kenntnisse räumlich-zeitlicher Situiertheit sozialer Konstruktionsprozesse von Diversität;	

Zugangsvoraussetzungen: Keine	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Div.1/ M.Div.10
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl:	

• können Phänomene sozialer Diversität und Diversifizierung systematisch in lokalen

bzw. globalen Kontexten verorten, beschreiben und analysieren;

reflektieren und problemorientiert zu bestimmen.

• verfügen über die Fähigkeit, die Reichweite unterschiedlicher Zugänge zu

Modul M.Erz.1000a (Div): Diversität, Differenz, Heterogenität und Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – Probleme, Debatten, Befunde

English title: Diversity, Difference, Heterogeneity and Disadvantage in the (German) Education System - Problems, Debates, Results

8 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen zentrale Strukturen und Entwicklungen des Bildungssystems in Deutschland und in international vergleichender Perspektive;
- können Auswirkungen gesellschaftlicher Diversifizierungsprozesse auf Schule als Institution analysieren;
- kennen empirische Befunde zu Heterogenität und Entstehung sozialer Ungleichheiten im Bildungswesen und können aktuelle Politiken und Reformstrategien, mit denen auf diese geantwortet wird, kritisch diskutieren;
- können verschiedene Dimensionen von Differenz bzw. Diversität wie gender, class, race, age etc. und ausgewählte empirische Befunde hinsichtlich Ihrer Bedeutung für gegenwärtige bildungspolitische Debatten analysieren;
- kennen ausgewählte theoretische, methodische bzw. methodologische Zugänge zur Erforschung von Differenz, Diversität, Heterogentität und Benachteiligung im Bildungswesen und können diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen beurteilen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 184 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar 1	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar 2	2 SWS

Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) 8 C

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- unterschiedliche theoretische und empirische Zugänge zur Diskussion von Heterogenität bzw. Diversifizierungsprozessen im Schulsystem erkennen, darstellen und hinsichtlich ihres Ertrags für Forschung und/oder Bildungsorganisation einordnen können;
- vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse und der kritischen Rezeption von empirischen Befunden zu Diversifizierungsprozessen in der Schule bzw. im Bildungswesen aktuelle Reformstrategien im Bildungssystem in Deutschland analysieren können;
- am Beispiel ausgewählter Studien bzw. theoretischer Zugänge eine Fragestellung zu Diversifizierungsprozessen bzw. Ungleichheiten im Rahmen einer Hausarbeit bearbeiten können.

Zugangsvoraussetzungen:

Empfohlene Vorkenntnisse:

M.Erz.1000a (Div) darf nicht belegt werden, wenn M.Erz.1000b (Div) erfolgreich absolviert wurde	M.Div.10; M.Div.20A oder M.Div.20B; M.Div.30A oder M.Div.30B
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kerstin Rabenstein
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 10	

Bemerkungen:

Angebotshäufigkeit: jährlich, alternierend mit M.Erz.1000b (Div)

Georg-August-Universität Göttingen

Modul M.Erz.1000b (Div): Diversität, Heterogenität, Benachteiligung im (deutschen) Bildungswesen – spezifische Probleme, Debatten, Befunde

English title: Diversity, Difference, Heterogeneity and Disadvantage in the (German) Education System – Problems, Debates, Results 6 C 3 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen zentrale Strukturen und Entwicklungen des Bildungssystems in Deutschland und in international vergleichender Perspektive;
- können Auswirkungen gesellschaftlicher Diversifizierungsprozesse auf Schule als Institution analysieren;
- kennen empirische Befunde zu Heterogenität und Entstehung sozialer Ungleichheiten im Bildungswesen und können aktuelle Politiken und Reformstrategien, mit denen auf diese geantwortet wird, kritisch diskutieren;
- können verschiedene Dimensionen von Differenz bzw. Diversität wie gender, class, race, age etc. und ausgewählte empirische Befunde hinsichtlich Ihrer Bedeutung für gegenwärtige bildungspolitische Debatten analysieren;
- kennen ausgewählte theoretische, methodische bzw. methodologische Zugänge zur Erforschung von Differenz, Diversität, Heterogentität und Be(nach)teiligung im Bildungswesen und können diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen beurteilen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar 1	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar 2	2 SWS

Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)

6 C

Prüfungsanforderungen:

In der Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- unterschiedliche theoretische und empirische Zugänge zur Diskussion von Heterogenität bzw. Diversifizierungsprozessen im Schulsystem erkennen, darstellen und hinsichtlich ihres Ertrags für Forschung und/oder Bildungsorganisation einordnen können;
- vor dem Hintergrund ihrer theoretischen Kenntnisse und der kritischen Rezeption von empirischen Befunden zu Diversifizierungsprozessen in der Schule bzw. im Bildungswesen aktuelle Reformstrategien im Bildungssystem in Deutschland analysieren können;
- am Beispiel ausgewählter Studien bzw. theoretischer Zugänge eine Fragestellung zu Diversifizierungsprozessen bzw. Ungleichheiten im Rahmen einer Hausarbeit bearbeiten können.

Zugangsvoraussetzungen:

Empfohlene Vorkenntnisse:

M.Erz.1000b (Div) darf nicht belegt werden, wenn M.Erz.1000a (Div) erfolgreich absolviert wurde.	M.Div.10; M.Div.20A oder M.Div.20B; M.Div.30A oder M.Div.30B
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Kerstin Rabenstein
Angebotshäufigkeit: siehe Bemerkungen	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 4
Maximale Studierendenzahl: 10	

Bemerkungen:

Angebotshäufigkeit: jährlich, alternierend mit M.Erz.1000a (Div)

9 C Georg-August-Universität Göttingen 4 SWS Modul M.Eth.311: Theoretische Zugänge und analytische Perspektiven English title: Theories and Analytical Perspectives in Ethnology Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Selbststudium: haben ihr Fachwissen wesentlich erweitert und vertieft: sie können einige 214 Stunden einflussreiche, aktuellere theoretische Ansätze und Paradigmenwechsel der Ethnologie (z.B. Diskurstheorien, Praxistheorien, Machttheorien, Theorien kultureller Transformation, Diversitätstheorien, Globalisierungstheorien, Postkoloniale Theorien, Akteur- Netzwerk-Theorie, Science & Technology Studies, ontological turn, material turn) korrekt wiedergeben und ihr Anwendungspotenzial auf verschiedene Forschungsfelder und -fragen des Fachs einschätzen; haben ihre Kompetenz im Umgang und in der Arbeit mit wissenschaftlichen Theorien weiter ausgebaut: in der Identifikation relevanter theoretischer Ansätze für bestimmte Forschungsthemen; in der theoriegeleiteten Generierung von Forschungsfragen; b. c. in der Entwicklung fachlich adäquater analytischer Perspektiven auf bestimmte Gegenstandsbereiche ethnologischer Forschung; in der Übertragung theoretischer Ansätze auf, und Adaptation an, neue Forschungsthemen und neues Datenmaterial; können die Stärken und Grenzen verschiedener theoretischer Ansätze miteinander vergleichen und diskutieren; 4. haben ihre Kompetenz in der Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken (fachspezifisch und fachübergreifend) weiter ausgebaut, beispielsweise in der sinnerfassenden Lektüre und Diskussion anspruchsvoller und dichter theoretischer Texte. 2 SWS Lehrveranstaltung: Seminar I Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester Lehrveranstaltung: Seminar II 2 SWS Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester 9 C Prüfung: Portfolio (max. 25 Seiten) mit Präsentation (ca. 15 Min.) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können

wiedergeben;

· auch anspruchsvolle theoretische Texte und Ansätze sinnerfassend korrekt

- eine kritische Einschätzung theoretischer Texte und Ansätze formulieren;
- fortgeschrittene Aufgaben wissenschaftlichen Arbeitens ausführen (z.B. Verfassen einer Rezension, Durchführen einer komplexen Recherche, Erstellen einer kommentierten Bibliographie).

Das Portfolio umfasst z.B. ein Handout zur Präsentation, Textzusammenfassungen, Textanalysen, Reviews, eine kommentierte Bibliographie im Umfang von max. 25 Seiten.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 2
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen 12 C 4 SWS Modul M.Eth.322: Profil II: Mobilität und Diversität English title: Mobility and Identity Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls Präsenzzeit: 56 Stunden 1. besitzen erweiterte und vertiefte Kenntnisse in theoretischen und systematischen Selbststudium: Bereichen einer Ethnologie der lokal-globalen Verflechtungen und Machtstrukturen, 304 Stunden transnationalen Beziehungen und sozialen Diversitäten; 2. sind befähigt, ethnologische Theorien und Methoden zu Themenbereichen wie zum Beispiel Mobilität, Migration und Diaspora, Identifikation und Differenzierung, mediale und digitale Vernetzung sowie Herrschaft und Macht kritisch zu reflektieren und auf aktuelle, problemorientierte Fragestellungen der Ethnologie anzuwenden; 3. verfügen über die Kompetenz, zentrale Konzepte dieser Themenbereiche analytisch zu erfassen (z.B. Relationalität, Prozess, Praxis, Netzwerk und Ontologie); sind fähig, Theorien und Ansätze aus dem Profilbereich der sozialen und politischen Verflechtungen auf die unterschiedlich gelagerten Probleme und Herausforderungen ausgewählter Gebiete innerhalb des Großraums Asien-Pazifik und/ oder Afrikas anzuwenden; haben eine reflektierte Einsicht in aktuelle Forschungsvorhaben und fragestellungen einer Ethnologie der Globalisierung und können diesbezüglich neueste Erkenntnisse sowie spezifische Herausforderungen theoretischer und methodischer Art identifizieren. 2 SWS Lehrveranstaltung: Seminar I Lehrveranstaltung: Begleitkurs zu Seminar I oder Seminar II 2 SWS Es gibt einerseits inhaltlich kombinierte Lehrangebote (Seminar und Begleitkurs), andererseits einzelne Seminare, die von den Studierenden für das Modul frei kombiniert werden können. Prüfung: Seminararbeit und PräsentationSeminarbeitrag (mündlicher Teil: ca. 30 12 C Minuten und schriftlicher Teil: maximal 15 Seiten)

Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden können ein Thema der in diesem Modul fokussierten ethnologischen Forschungsfelder selbständig bearbeiten und in sinnvoll strukturierter Form mündlich erörtern (Referat/Koreferat) bzw. eine Seminarsitzung oder Gruppendiskussion dazu anleiten und moderieren.

Zusätzlich können sie die gewählte Thematik in einer schriftlichen Arbeit darstellen, welche

 auf weitgehend selbständiger Recherche und Auswahl der Fachliteratur basiert und verschiedene Genres wissenschaftlicher Publikationen (z.B. Buch, Aufsatz, Buchbesprechung, Lexikoneintrag etc.) nutzt;

- das Thema im Gesamtkontext des Seminars verortet und Bezüge zu zentralen Texten und Diskussionen des Seminars herstellt;
- eine klare Fragestellung enthält, die fokussiert und stringent bearbeitet wird;
- kontroverse oder aufeinander bezugnehmende wissenschaftliche Aussagen oder Ideen zeigt und erörtert;
- auf für das Forschungsthema relevante Fachbegriffe und Theorien Bezug nimmt;
- die formalen Anforderungen an eine akademische Arbeit erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1-2 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 3
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.40: Geschlecht und soziale Ordnungen English title: Gender and Social Systems

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden interpretieren die Konstruktion und Dekonstruktion von Präsenzzeit: Geschlechterordnungen in historischer und systematischer Perspektive. Sie analysieren 42 Stunden die geschlechtspezifischen Dynamiken in unterschiedlichen sozialen Praxis- und Selbststudium: 258 Stunden Normierungskontexten aus theoretischer wie empirischer Perspektive. Dies betrifft u.a. Konstellationen von Hierarchisierungen und Hegemonien, von Über- und Unterordnung, von Ein- und Ausschlüssen. Die Studierenden erwerben ein vertiefendes Wissen zu verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Ordnungsmustern und Normierungen. Sie lernen, wie die Kategorie Geschlecht im Kontext sozialer Ordnungen theoretisch und methodisch konzipiert und analysiert wird bzw. werden kann.

Lehrveranstaltung: Vorlesung oder Seminar	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.)	10 C
oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur (90 Min.) in einer der beiden	
Lehrveranstaltungen	

Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden

- verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterordnungen und können diese in historischer und systematischer Perspektive interpretieren
- sind mit den geschlechtspezifischen Dynamiken in unterschiedlichen sozialen Praxis- und Normierungskontexten vertraut und können die Dynamiken aus theoretischer wie empirischer Perspektive analysieren
- kennen die verschiedenen Ausprägungen von Geschlechterordnungen im Zusammenhang mit weiteren sozialen Ordnungsmuster und Normierungen und können diese vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entstehungsbedingungen kritisch reflektieren

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Elfriede Hermann
Angebotshäufigkeit: jedes Semester, mind. einmal im Studienjahr	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:

Maximale Studierendenzahl:	
30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.50: Geschlecht, Ökonomie und materielle Kultur English title: Gender, Economy and Material Culture

Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit ökonomischen Dynamiken (z.B. Ressourcenverteilung, Aneignung materieller Güter) in historischer und aktueller Perspektive. Sie interpretieren Theorien und Forschungsergebnisse zur Segregation des Arbeits- und Ausbildungsmarktes und analysieren Prozesse der Kulturation und Entkulturation auf ihre geschlechtsspezifischen Wirkungen. Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden

Die Studierenden erhalten die Kompetenz geschlechtsspezifische Räume und Formen wirtschaftlichen Handelns zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Sie werden in die Lage versetzt, die Entwicklung und Relevanz geschlechterbezogener Arbeitsteilungen zu verstehen, sowie unterschiedliche Organisationen unter geschlechterbezogener Perspektive zu analysieren. Sie verbessern ihre Fähigkeit, die vielfältigen Prozesse theoretisch und methodisch zu durchdringen und im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Dynamiken zu beurteilen.

Lehrveranstaltung: Vorlesung oder Seminar	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.)	10 C
oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur (90 Min.) in einer der beiden	
Lehrveranstaltungen	

Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden

- besitzen vertiefte Kenntnisse zur Interdependenz der Kategorie Geschlecht mit ökonomischen Dynamiken (z.B. Ressourcenverteilung, Aneignung materieller Güter) und können diese in historischer und aktueller Perspektive interpretieren
- kennen Theorien und Forschungsergebnisse zur Segregation des Arbeitsund Ausbildungsmarktes und können die Entwicklung und Relevanz geschlechterbezogener Arbeitsteilungen kritisch einschätzen
- sind mit Prozessen der Kulturation und Entkulturation in Bezug auf ihre geschlechtsspezifischen Wirkungen vertraut und können die vielfältigen Prozesse theoretisch und methodisch durchdringen und im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit zur Analyse aktueller gesellschaftlicher Dynamiken beurteilen

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Sabine Hess
Angebotshäufigkeit: jedes Semester, mind. einmal im Studienjahr	Dauer: 1 Semester

Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.GeFo.60: Geschlecht im politischen Raum English title: Gender in Political Spaces

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen Konstruktionen von Geschlecht im politischen Raum und deren Institutionalisierungen im internationalen und nationalen Vergleich. Sie beurteilen politische Bewegungen oder auch Migrationsprozesse als Teil und Produkt der jeweiligen politischen Kultur aus der Gender Perspektive. Sie interpretieren Geschlechterkonstruktionen im Rahmen politischer Systeme, mit Mechanismen der Integration und des Ausschlusses sowie mit geschlechtsspezifischen Bedingungen und Formen der politischen Partizipation und Sozialisation. Sie werden befähigt, geschlechtesspezifische Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum an praxisnahen Beispielen zu reflektieren.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 258 Stunden

Lehrveranstaltung: Vorlesung oder Seminar	2 SWS
Lehrveranstaltung: Seminar (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 S.) oder Hausarbeit (max. 20 S.) oder Klausur (90 Min.) in einer der beiden	10 C
Lehrveranstaltungen	

Prüfungsanforderungen:

Die Studierenden

- verfügen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Geschlechterkonstruktionen im Rahmen politischer Systeme, mit Mechanismen der Integration und des Ausschlusses sowie mit geschlechtsspezifischen Bedingungen und Formen der politischen Partizipation und Sozialisation
- kennen politische Bewegungen oder auch Migrationsprozesse und k\u00f6nnen diese als Teil und Produkt der jeweiligen politischen Kultur aus theoretischer wie empirischer Perspektive analysieren
- sind mit den geschlechlechtsspezifischen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im politischen Raum vertraut und können Prozesse der Um- und Ausgestaltung kritisch reflektieren

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Christine-Maria Klapeer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester, mind. einmal im Studienjahr	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 30	

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MIS.011: Diversity and Inequality: Theories and Methods English title: Diversity and Inequality: Theories and Methods

Lernziele/Kompetenzen:

- Kenntnis der wesentlichen Dimensionen von Diversität in Indien und ihre Auswirkungen in Zusammenhang mit Ungleichheit im Hinblick auf z. B. Kastenwesen, Religion, Gender, Klasse, Ethnizität/Sprache;
- Kenntnis der interdisziplinären wissenschaftlichen Debatten über die Ursachen/die Entstehung und die Konsequenzen von Diversität und Ungleichheit in Indien;
- Darstellung theoretischer und empirischer Studien zu Diversität und Ungleichheit in Indien aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen und methodischer Ansätze;
- Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes zu Diversität und Ungleichheit.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium:

138 Stunden

Lehrveranstaltung: Seminar	2 SWS
Lehrveranstaltung: Tutorium	1 SWS
Prüfung: Portfolio (max. 15 Seiten) oder Hausarbeit (max. 15 Seiten)	6 C

Prüfungsanforderungen:

- Verständnis und kritische Analyse von Primär- und Sekundärliteratur zu Themen der Diversität und Ungleichheit;
- Anwendung theoretischer Erörterungen bei der Analyse von empirischem Material;
- Fähigkeit Literatur und Methoden verschiedener Fachrichtungen zusammenzuführen und zu verwenden:
- Fähigkeit eigene und kritische wissenschaftliche Rezensionen/ Zusammenfassungen zur Kursliteratur abzufassen;
- Fähigkeit Forschungsarbeiten über Diversität und Ungleichheit durchzuführen und zu präsentieren.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Srirupa Roy
Angebotshäufigkeit: jedes 3. Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Georg-August-Universität Göttingen		4 C 3 SWS
Modul M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte English title: Designing Empirical Research		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und wissen, wie ein Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln aufgebaut ist. Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar) Lehrveranstaltung: Von der Forschungsfrage zum quantitativen Forschungsplan (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Exposé (max. 6 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates quantitatives Forschungsdesign transformieren und als Forschungsskizze (Exposé) darstellen.		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.1 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.11 bereits erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		

Georg-August-Universität Göttingen		6 C
Modul M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer		3 SWS
Forschungsprojekte		
English title: Designing Empirical Research		
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über	Wissenschaftstheorie,	Präsenzzeit:
Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in de	r Lage, eine inhaltlche	31,5 Stunden
Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu	transformieren und können einen	Selbststudium:
Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln er	stelle.	148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische		1 SWS
Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar)		
Lehrveranstaltung: Von der Forschungsfrage zum Forschungsplan (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign transformieren und einen Forschungsantrag nach DFG-Richtlinien zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.		
Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:	
M.MZS.11 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.1 bereits erfolgreich absolviert wurde.	Grundkenntnisse der Forschungsle Sozialforschung	ogik quantitativer
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch	Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit:	Dauer:	
jedes Wintersemester	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	
zweimalig		
Maximale Studierendenzahl:		
25		

6 C Georg-August-Universität Göttingen 3 SWS Modul M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung English title: Methods of Data Collection in Quantitative Social Research Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden: Präsenzzeit: 1. erwerben vertiefte Kenntnisse zu standardisierten Erhebungsmethoden, 31,5 Stunden 2. können auf Basis der theoretischen und methodischen Kenntnisse Entscheidungen Selbststudium: zu Anlage und Durchführung standardisierter Erhebungen fällen und 148,5 Stunden 3. können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen sowie 4. Maßnahmen und Strategien entwickeln, um die getroffenen Entscheidungen unter Feldbedingungen qualitätsorientiert umzusetzen. Lehrveranstaltung: Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar) **1 SWS** 2 SWS Lehrveranstaltung: Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar) 6 C Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten) Prüfungsanforderungen: In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen, verantwortlich eine an wissenschaftlichen Standards orientierte Datenerhebung zu organisieren und die gewonnenen Erkenntnisse aus methodischer Sicht kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** B.MZS.03 oder ein äguivalentes Modul aus einem Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder Sozialforschung M.MZS.11; M.MZS.12 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.2 bereits erfolgreich absolviert wurde Modulverantwortliche[r]: Sprache: Deutsch Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Sommersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig

Maximale Studierendenzahl:

30

Bemerkungen:

Mögliche Inhalte in den Lehrveranstaltungen sind z.B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experimente/Feldexperimente, Pretestmethoden.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse English title: Advanced Statistical Modelling		6 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden: 1. erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen 2. können inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen und dabei 3. die Angemessenheit des Analysemodells kritisch reflektieren.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Moderne multivariate Analyse	konzepte (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Multivariate Datenanalyse in der Praxis (Seminar) Schriftliche Lösung von drei Übungsaufgaben		1 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		6 C
Prüfungsanforderungen: In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen zu transformieren, diese mit Hilfe statistischer Tests zu prüfen und dabei die Angemessenheit des Analysemodells kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; M.MZS.13 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.3 bereits erfolgreich absolviert wurde	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	barkeit: Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen:		

Mögliche Inhalte der Lehrveranstung sind z.B.: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, Hierarchische Modelle, Verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse

6 C Georg-August-Universität Göttingen 3 SWS Modul M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung English title: Methodology and Qualitative Research - Specialization Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden: Präsenzzeit: - kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung 31,5 Stunden - sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Selbststudium: Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, 148,5 Stunden Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory). - haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert. - erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung 2 SWS (Hauptseminar) 1 SWS Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen (Übung) Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) 6 C Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren. Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** keine keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal Deutsch Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Sommersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig Maximale Studierendenzahl:

25

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - in-depth study

Lernziele/Kompetenzen:	Arbeitsaufwand:
Die Studierenden	Präsenzzeit:
- kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie	31,5 Stunden
beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende	Selbststudium:
Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren	148,5 Stunden
etc.)	
- kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung	
(Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von	
Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische	
Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory)	
- haben die jeweiligen Methoden anhand eigener empirischer Untersuchungen vertieft,	
um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können	
Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren	2 SWS
(Hauptseminar)	
Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs-	1 SWS
und Auswertungsverfahren (Übung)	
Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen:	
Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren;	
Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen	

Zugangsvoraussetzungen:	Empfohlene Vorkenntnisse:
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Bemerkungen:

praktisch umzusetzen

Mögliche Inhalte sind z.B.: fokussierte Ethnographie (u.a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen,

Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

20

6 C Georg-August-Universität Göttingen 3 SWS Modul M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: - können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der 31,5 Stunden interpretativen Sozialforschung diskutieren Selbststudium: diskutieren qualitative Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess 148,5 Stunden - werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus. Hierzu dient ergänzend die Forschungsübung erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag. Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt (Hauptseminar) 2 SWS 1 SWS Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung) 6 C Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.15 Seiten) Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und /oder Auswertung und deren mündlicher Vortrag Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** M.MZS.16 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.6 keine bereits erfolgreich absolviert wurde Sprache: Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal Deutsch, Englisch Dauer: Angebotshäufigkeit: iedes Wintersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig Maximale Studierendenzahl:

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden English title: Standardized Methods of Data Collection in Quantitative Social Research Arbeitsaufwende

Lernziele/Kompetenzen:	Arbeitsaufwand:
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu einer standardisierten	Präsenzzeit:
Erhebungsmethode und	31,5 Stunden
können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign	Selbststudium:
überführen und in einer Erhebung anwenden.	88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar)	1 SWS
Lehrveranstaltung: Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar)	2 SWS
Prüfung: Feldbericht (max. 5 Seiten)	4 C
Prüfungsvorleistungen:	
Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)	
Duilf in accordand and a superior	

Prüfungsanforderungen:

Im Gruppenvortag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen und hierzu ein Erhebungsinstrument zu erstellen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Feldbericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.

Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11;	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung
M.MZS.2 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.12 bereits erfolgreich absolviert wiurde	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:
Deutsch	Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel
Angebotshäufigkeit:	Dauer:
jedes Sommersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z.B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Experimente /Feldexperimente, Pretestmethoden.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse English title: Applied Multivariate Data Analysis		4 C 3 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Moderne multivariate Analyse	konzepte (Seminar)	2 SWS
Lehrveranstaltung: Multivariate Datenanalyse in d	ler Praxis (Seminar)	1 SWS
Prüfung: Analysebericht (max. 5 Seiten) Prüfungsvorleistungen: Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Im Gruppenvortag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Analysebericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
Zugangsvoraussetzungen: B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; M.MZS.3 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.13	Empfohlene Vorkenntnisse: B.MZS.12, B.MZS.13, B.MZS.14	
bereits erfolgreich absolviert wurde		
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 30		
Bemerkungen:		

Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z.B.: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, Hierarchische Modelle, Verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse.

4 C Georg-August-Universität Göttingen 3 SWS Modul M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung English title: Methodology and Qualitative Research Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: - kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung 31,5 Stunden - sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Selbststudium: Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, 88,5 Stunden Pragmatismus & Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory). - haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert. - erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung 2 SWS (Hauptseminar) 1 SWS Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen. (Übung) Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten). 4 C Prüfungsanforderungen: Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren Zugangsvoraussetzungen: **Empfohlene Vorkenntnisse:** keine keine Sprache: Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal Deutsch Angebotshäufigkeit: Dauer: iedes Wintersemester 1 Semester Wiederholbarkeit: **Empfohlenes Fachsemester:** zweimalig

Maximale Studierendenzahl:

25

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - Overview

Lernziele/Kompetenzen:	Arbeitsaufwand:
Die Studierenden	Präsenzzeit:
- kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie	31,5 Stunden
beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende	Selbststudium:
Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren	88,5 Stunden
etc.)	
- kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung	
(Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von	
Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische	
Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory)	
- können die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen	
praktisch vertiefen, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können	
Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren	2 SWS
(Hauptseminar)	2 3 7 7 3
(Hauptsethinar)	
Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs-	1 SWS

Prüfungsanforderungen:

und Auswertungsverfahren (Übung)
Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)

Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 25	

Bemerkungen:

Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z.B.: fokussierte Ethnographie (u.a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

4 C

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.MZS.6: Planung und Durchführu	ng qualitativer empirischer	4 C 3 SWS
Qualifikationsarbeiten English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden - können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren - diskutieren Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess - werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus. Hierzu dient ergänzend die Forschungsübung - erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
Lehrveranstaltung: Qualitative Forschungswerkstatt (Hauptseminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung	g erhobener Materialien (Übung)	1 SWS
Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)		4 C
Prüfungsanforderungen: Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und/oder Auswertung und deren mündliche Präsentation		
Zugangsvoraussetzungen: M.MZS.6 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.16 erfolgreich absolviert wurde.	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl:		

20

Georg-August-Universität Göttingen 15 C 4 SWS Modul M.Pol.600: Politisches Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte English title: Contemporary Political Thought: Civil Society, Globalization and Human Rights Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Die Studierenden Präsenzzeit: 56 Stunden haben sich mit den Besonderheiten der Entwicklungsprozesse und Debatten der Selbststudium: politischen Theorie auseinandergesetzt; 394 Stunden • haben ihre Theoriekenntnisse – besonders detailliert, kritisch und auf dem neuesten Stand in den Themenfeldern Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte vertieft und fokkussiert; haben gelernt sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen (insbesondere in der Hermeneutik) und dieses in unvertrauten Situationen anzuwenden: können mit der Komplexität der politischen Theorie umgehen - dass theoretische Kenntnisse einem ständigen Prozess der Debatte und der Entwicklung unterzogen werden: · haben ihre Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks sowie der Analyse geschärft, um forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchzuführen. 2 SWS Lehrveranstaltung: Politisches Denken heute (Seminar) Lehrveranstaltung: Politisches Denken heute (Seminar) 2 SWS 15 C Prüfung: Vortrag (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) Priifungsanforderungen.

Kenntnisse über Entwicklungsprozesse und Debatten der politischen Theorie und Ideengeschichte. Anwendung hermeneutischer Grundlagen sowie kritische Reflexion zu den Themenfeldern Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte.			
	Zugangsvoraussetzungen: Empfohlene Vorkenntnisse:		
M.Pol.100 M.Pol.200 oder M.Pol.300 oder M.D		Div.10	

Zugangsvoraussetzungen: M.Pol.100	Empfohlene Vorkenntnisse: M.Pol.200 oder M.Pol.300 oder M.Div.10
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Walter Reese-Schäfer
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen. Hierzu ist auch *Die* gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden zur Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen zu beachten.

Georg-August-Universität Göttingen		12 C
Modul M.Pol.951: Gesellschaftliche Konflikte: Genese, Entwicklung		3 SWS
und Wirkung English title: Social Conflicts: Causes, Developments, Impacts		
Lernziele/Kompetenzen:		Arbeitsaufwand:
Die Studierenden		Präsenzzeit:
 entwickeln in diesem Themenspektrum tiefer lie Elemente gesellschaftlicher Entwicklungen und Konfli 	•	42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
 lernen den Forschungsstand kennen und wend biographisch erschließende, qualitative beobachtende Argumentation im Umgang mit gesellschaftlichen Kom 	Muster der Darstellung wie	310 Stunden
- fragen nach historischen, sozialen oder kulture politische Entwicklungen bestimmen oder auf sie einw		
- analysieren, wie sich Einstellungsmuster, Wah Weltdeutungen entwickelt und geformt haben.	rnehmungsfilter oder	
- systematisieren, wann ein politisches System als legitim bzw. strittig oder gar unlegitim angesehen wird, und wie sich die Wahrnehmungen einer adäquaten Ausgestaltung von Demokratie entwickeln.		
 Dem wird anhand von Seminaren zu breiten Themenspektren nachgegangen, welche auch ausdrücklich multiperspektivisch, vergleichend oder im historischen Längsschnitt angelegt sein können. 		
Lehrveranstaltung: Historische und kulturelle Determinanten gesellschaftlicher Entwicklungen und Auseinandersetzungen I (Seminar)		2 SWS
Lehrveranstaltung: Historische und kulturelle Determinanten gesellschaftlicher Entwicklungen und Auseinandersetzungen II (Seminar)		1 SWS
Prüfung: Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.20 Seiten)		12 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie Themenkonjunkturen einzelner politischer Ideen analysieren, die Wirkmächtigkeit wie Grenzen sozialer Bewegungen und Proteste beurteilen können und das methodische Vorgehen der politischen Kulturforschung kennen und anwenden können.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Franz Walter	
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	

zweimalig	
Maximale Studierendenzahl: 30	

Bemerkungen:

Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen. Hierzu ist auch *Die* gemeinsame Erklärung von Lehrenden und Lernenden zur Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen zu beachten.

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior English title: Organizational Behavior

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage,

- Organizational Behavior als Forschungsgebiet zu begreifen, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten in und von Organisationen befasst,
- verschiedene Analyseebenen des Organizational Behavior zu benennen und kritisch zu reflektieren.
- motivationstheoretische und emotionstheoretische Grundpositionen und deren Implikationen zu diskutieren,
- Gruppenphänomene zu verstehen und Erfolgskriterien der Gruppenarbeit als Fundament moderner Organisationen zu reflektieren,
- organisationale Konflikte zu analysieren und den Umgang mit Konflikten zu diskutieren.
- die Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, aus welchen heraus Situationen, Handlungen und Entscheidungen des Unternehmensalltags einer bewertenden Interpretation hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Unternehmung als Ganzes zugänglich werden, zu analysieren,
- die Themenfelder Change Management und organisationales Lernen inhaltlich zu interpretieren.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Organizational Behavior (Vorlesung)

Inhalte

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen des Verhaltens in und von Organisationen. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert:

- Grundlagen Organizational Behavior:
 Begriffliche Annäherung und Einordnung
- Motivation: Grundlagen, Inhaltstheorien und Prozesstheorien der Motivation sowie Anwendungspotentiale
- Emotion: Charakter und Funktionen von Emotionen, Differentielle Arbeitsemotionen, Emotionale Kompetenz und ihre Anwendungspotentiale
- Gruppen und Gruppenarbeit: Entwicklung, Begriff und Formen, Ausgewählte Gruppen-Phänomene, Entscheidungsprozesse in Gruppen, Gruppenimmanente Motivationsprobleme, Erfolgskriterien der Gruppenarbeit sowie Gestaltungsmöglichkeiten
- Konflikte und Konfliktmanagement: Begriffliche Annäherung und Klassifikation, Konfliktquellen, Konfliktverlauf, Konsequenzen und Konfliktmanagement
- Organisationskultur: Begriff und Einordnung, Forschungsperspektiven, Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, Ausgewählte theoretische Ansätze, Kulturtypen und Kulturwandel
- Organisationaler Wandel und Lernen: Traditionelle und aktuelle Ansätze

2 SWS

Prüfung: Klausur (90 Minuten)	6 C
Prüfungsanforderungen:	
Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung	
vertraut sind. Sie zeigen, dass sie Organizational Behavior als Forschungsgebiet	
begriffen haben, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten	

in und von Organisationen befasst und dass sie die verschiedenen Analyseebenen des Organizational Behavior beschreiben, kritisch reflektieren und ihr Wissen auch auf

konkrete Fälle anwenden können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Modul B.WIWI-BWL.0003: Unternehmensführung und Organisation und Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Marion Brehm
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1 - 4
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen

Module M.WIWI-BWL.0110: Strategic Human Resource Development

6 C 2 WLH

152 h

Learning outcome, core skills:

Students will understand the relationship between strategy and human resource development and the different models as well as tasks and phases of human resource development. By using an innovative approach the students will be enabled to plan and evaluate measures of human resource development in practice. In the past we have covered e.g.:

Workload:

Attendance time: 28 h Self-study time:

- Strategic approaches to human resource development
- · Didactics and methods of training
- · Competency management
- · Qualitative and quantitative analysis of training needs and diagnostics
- · Forms of human resource development
- · Ensuring Transfer
- · Quality management and controlling
- · Case: Design of a development measure
- · Leadership Development
- Talent management
- · Coaching/ Mentoring
- · Development of (leadership-)teams
- · Organizational development

2 WLH

Course: Strategic Human Resource Development (Seminar)

Contents:

To achieve strategic goals companies need to recruit, retain and develop the right employees. In this regard the seminar focuses on strategic human resource development as one important driver of successful strategy implementation. The seminar provides an overview of the objectives, phases and measures of personnel and leadership development and introduces the students to different methods of training.

The seminar is praxis-oriented and fosters individual application and transfer. It has a significant practical element as students will carry out their own training designs and present them to the class. Therefore, in the beginning, basics of human resource development will be covered by the lecturer and an overview of training methods will be given. Building on this, groups of students will present their own topic.

Examination: Presentation (approx. 60 minutes) and written elaboration (max. 20 pages)

6 C

Examination requirements:

To pass the course students have to write a seminar paper and give a presentation. They have to prove, that they are able to systematically apply their knowledge of training design. Attendance is mandatory.

Admission requirements:	Recommended previous knowledge:
none	Basic knowledge of Human Resource Management

Language: English	Person responsible for module: Dr. Anna Katharina Bader
Course frequency: every winter semester	Duration: 1 semester[s]
Number of repeat examinations permitted: twice	Recommended semester: 2 - 4
Maximum number of students: 20	

Georg-August-Universität Göttingen Module M.WIWI-BWL.0122: Cross-Cultural Management 6 C 2 WLH

Learning outcome, core skills:

Cross-Cultural Management is an interdisciplinary field of study, which aims to improve communication, management and interaction of people from different cultures.

After taking this lecture, students will be familiar with and have acquired several key competencies and methods needed when working with/in different cultures. They will be aware of cultural differences in communication and management, enabling them to more easily and more naturally fit into a new business environment.

Workload:

Attendance time: 28 h

Self-study time: 152 h

Course: Cross-Cultural Management (Lecture)

Contents:

Through the increased globalization of the economy, cross-border ventures, global relocations and the increased use of e-commerce, many businesses are finding that managing cultural differences can be a key factor in obtaining their objectives. This course will introduce students to the topic of cross-cultural management and raise awareness for difficulties in intercultural communication and management.

2 WLH

Examination: Written examination (90 minutes)

6 C

Examination requirements:

- Demonstration of knowledge of the various characteristics, methods and problems in intercultural management.
- Ability to reproduce and reflect on strategies used by firms and managers to deal with, and respond to these problems.

Admission requirements:	Recommended previous knowledge:
none	none
Language: English	Person responsible for module: Prof. Dr. Fabian Froese
Course frequency: every second semester	Duration: 1 semester[s]
Number of repeat examinations permitted: twice	Recommended semester: 1 - 3

Georg-August-Universität Göttingen

Modul M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung

English title: Vocational Education Policy and Governance in Vocational Education and Training

6 C 4 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden setzen sich mit aktuellen bildungspolitischen und strukturellen Entwicklungen des beruflichen Aus- und Weiterbildungssystems auseinander.

Sie sind mit der Geschichte und Struktur des beruflichen Bildungswesens, seiner Institutionen und Organisationen vertraut und können aktuelle Prozesse der Um- und Ausgestaltung berufspädagogischer Institutionen vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren.

Sie besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle und jüngere Diskussionen in der Berufsund Wirtschaftspädagogik zur Entwicklung des beruflichen Bildungssystems und seiner Institutionen, zur Anerkennung und Zertifizierung von beruflicher Bildung im nationalen wie auch internationalen Kontext betraut.

Die Studierenden kennen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie deren Auswirkungen für berufspädagogisches Handeln. Sie können vor diesem Hintergrund Ansätze und Konzepte der Systemsteuerung sowie der Schulentwicklung und der Aus- und Umgestaltung von beruflichen Aus- und Weiterbildungseinrichtungen kritisch reflektieren.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden

Lehrveranstaltung: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (Seminar)

Inhalte:

- Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um grundlegende Fragestellungen der Entwicklung beruflicher Aus- und Weiterbildung mit Blick auf Systemstrukturen, rechtlich-organisatorische Ausgestaltung, gesellschaftliche Akteure und ihrer Interessen, Institutionen und ihre Entwicklung aus historischer und aktueller Perspektive zu analysieren und zu reflektieren,
- sie können anhand soziologischer und bildungsökonomischer Theorien Zugänge zu Aus- und Weiterbildung erklären, soziale Disparitäten identifizieren, Problemlagen und bildungspolitischen Handlungsbedarf aufzeigen.

4 SWS

Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen:

Regelmäßige Teilnahme.

6 C

Prüfungsanforderungen:

Selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten systemischen, institutionellen und aktuellen bildungspolitischen Fragestellungen der beruflichen Ausund Weiterbildung (z. B. Diskussion von Passungsproblem in der beruflichen Bildung, Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung und Weiterbildung, Determinanten

beruflicher Aus- und Weiterbildung) unter systematischen, historischen und	
internationalen Aspekten.	

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Susan Seeber
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 2 - 3
Maximale Studierendenzahl: 32	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts English title: Basic principles of Labour Law

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Grundzüge des Arbeitsrechts"

- haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung erlangt;
- haben die Studierenden gelernt, individuelle und kollektive Rechte im Arbeitsrecht zu differenzieren;
- kennen die Studierenden die Grundlagen der Arbeitsverfassung und die bürgerlich-rechtlichen Bezüge des Individualarbeitsrechts
- kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Arbeitsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung;
- kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden;
- können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden;
- sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden

Lehrveranstaltung: Grundzüge des Arbeitsrechts (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten)	6 C
Prüfungsanforderungen:	
Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie,	
grundlegende Kenntnisse im Individualarbeitsrecht aufweisen.	

•	die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie
•	systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in
	vertretbarer Weise lösen können.

 ausgewählte Tatbestände der kollektivrechtlichen Bezüge individualarbeitsrechtlicher Fragestellungen beherrschen,

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundkurs BGB I
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Rüdiger Krause
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit:	Empfohlenes Fachsemester:

gemäß Prüfungs- und Studienordnung	
Maximale Studierendenzahl:	
nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1220: Internationaler Menschenrechtsschutz English title: International Human Rights Protection 6 C 2 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Internationaler Menschenrechtschutz"

- haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im völkerrechtlichen Menschenrechtsschutz erlangt;
- haben die Studierenden gelernt, zwischen den juristischen Aspekten des Menschenrechtsdiskurses und den politischen, moralischen und philosophischen Bezügen des Menschenrechtsschutzes zu differenzieren;
- kennen die Studierenden die völkervertraglichen Grundlagen des universellen und regionalen Menschenrechtschutzes;
- kennen die Studierenden die grundlegenden dogmatischen Konzeptionen des Menschenrechtsschutzes (Schutzbereichsbestimmung, Eingriffsbegriff, Schrankensystematik, Rechtfertigungsgründe) in ihrer systematischen, theoretischen und praktischen Bedeutung;
- kennen die Studierenden die besonderen Methoden der Auslegung von Menschenrechtsrechtsverträgen (dynamische Auslegung, Effektivitätsgrundsatz) und können diese anwenden;
- können die Studierenden die spezifische juristische Technik der Falllösung menschenrechtlicher Fragestellungen anwenden;
- sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium:

152 Stunden

Lehrveranstaltung: Internationaler Menschenrechtsschutz (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10	6 C
Seiten)	

Prüfungsanforderungen:

Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie,

- grundlegende Kenntnisse im internationalen Menschenrechtsschutz aufweisen,
- ausgewählte Gewährleistungen der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) beherrschen,
- die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen und
- systematisch an einen menschenrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Christine Langenfeld
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester

Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1236: Sozialrecht I English title: Social Security Law I

Lernziele/Kompetenzen: Arbeitsaufwand: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Sozialrecht I" Präsenzzeit: 28 Stunden haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse Sozialrecht] erlangt; Selbststudium: • haben die Studierenden gelernt, die verschiedenen Sozialleistungen zu 152 Stunden differenzieren; · kennen die Studierenden das System des deutschen Sozia- und Sozialversicherungsrechts • kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Sozialrechtsin ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung; kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden; können die Studierenden die spezifische sozialrechtliche Technik der Falllösung anwenden: • sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.

Lehrveranstaltung: Sozialrecht I (Vorlesung)	2 SWS
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10	6 C
Seiten)	

Prüfungsanforderungen:

Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie,

- grundlegende Kenntnisse im Sozialrecht aufweisen,
- ausgewählte Tatbestände des Sozialrechts beherrschen,
- die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie
- systematisch an einen sozialrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: Verwaltungsrecht, Verfassungsrecht, Grundzüge des Arbeitsrechts
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Olaf Deinert
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

Georg-August-Universität Göttingen Modul S.RW.1250: Migrationsrecht English title: Migration Law 6 C 2 SWS

Lernziele/Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls "Migrationsrecht"

- Haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse vom Asyl- und Ausländerrecht, auch in Hinblick auf die historische Entwicklung
- Kennen die Studierenden die verfassungsrechtliche und menschenrechtlichen (EMRK) Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts
- Haben die Studierenden gelernt, das Ausländer- und Asylrecht im europäischen Zusammenhang zu erfassen und das nationale und europäische Recht in Bezug zueinander zu setzen
- Kennen die Studierenden die Systematik des Aufenthaltsgesetzes und die Regelungen zur Begründung und zur Beendigung eines Aufenthalts
- Können die Studierenden zwischen verschiedenen Aufenthaltszwecken nach dem Aufenthaltsgesetz differenzieren
- Können die Studierenden zwischen den unterschiedlichen Formen des Flüchtlingsschutzes und des subsidiären Schutzes differenzieren
- Kennen die Studierenden die Grundzüge des Asylverfahrens
- Können die Studierenden die häufigsten prozessrechtlichen Konstellationen im Bereich des Ausländer- und Asylrechts erfassen und fallbezogen anwenden.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium:

152 Stunden

Lehrveranstaltung: Migrationsrecht (Vorlesung)	2 SWS
in a surface of the second of	6 C
Seiten)	

Prüfungsanforderungen:

Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie

- grundlegende Kenntnisse im Ausländer- und Asylrecht aufweisen
- ausgewählte prozessrechtliche Konstellationen beherrschen,
- systematisch an einen Fall im Ausländer- und Asylrecht herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.

Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Christine Langenfeld
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: gemäß Prüfungs- und Studienordnung	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	